

## D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DGAA       Deutschland

#### DEUTSCHE LÄNDER VOR 1945

##### Preußen

##### Regionen und Orte

##### Ostpreußen

##### BIOGRAPHISCHES LEXIKON

- 16-1       ***Biographisch-litterarisches Lexikon für die Haupt- und Residenzstadt Königsberg und Ostpreußen*** / Julius Nicolaus Weisfert. - 2. Nachdr. der Ausg. Königsberg i. Pr. 1897. - Hildesheim : Olms, 2013. - 259 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-487-30125-9 : EUR 44.80  
[#4522]

Vor zwei Jahren erschien ein zweiter Nachdruck dieses Lexikons prominenter Königsberger und Ostpreußen. Der Rezensent muß gestehen, daß auch ihm, obwohl intensiv mit der Thematik befaßt, das Erscheinen des neuen Reprints zunächst entgangen war.

In vielen bibliographischen Handapparaten oder Lesesälen steht auch heute noch der Nachdruck aus dem Jahre 1975, der wiederum auf der Erstauflage bei Schadlofsky in Königsberg 1897, merkwürdigerweise nicht auf der schon ein Jahr später bei Bon an gleichem Ort erschienenen, minimal erweiterten Ausgabe basierte.<sup>1</sup> Ein weiterer Nachdruck „on demand“ zeigt auf jeden Fall, daß das fast 120 Jahre alte Werk nach wie vor gefragt ist. Woran mag das liegen?

Der Autor, der Journalist Julius Nicolaus Weisfert, hatte in den bedeutenden Königsberger Archiven und Bibliotheken, in der Tagespresse, ja selbst auf Grabsteinen Nachrichten über verstorbene, aber vor allem über noch Lebende prominente Königsberger gesammelt. August Boldt hatte ihn durch sein „Elbinger Geistesleben im 19. Jahrhundert“<sup>2</sup> dazu angeregt, ein ähnliches Nachschlagewerk für das kulturelle Zentrum der Region zu schaffen. Weisferts Lexikon wurde zu einem Who's Who der ostpreußischen Hauptstadt am Ende des 19. Jahrhunderts unter Einschluß prominenter, etwa seit 1850 Verstorbener. Königsberg steht eindeutig im Mittelpunkt. In den

---

<sup>1</sup> 3 Bl., 259, V [richtig VI] S.

<sup>2</sup> ***Elbinger Geistesleben im neunzehnten Jahrhundert*** : ein Beitrag zur Chronik der Stadt Elbing / August Boldt. - Mohrungen : Rautenberg, [1894]. - 322 S. - Weisfert hielt in seinem Vorwort Boldt eine allzu unkritische Auswahl vor, da er nahezu jeden Abiturienten und jede junge Lehrerin aufgenommen habe.

durchaus kritisch ausgewählten etwa 1500 Biographien von unterschiedlichem Umfang begegnen uns Professoren der Albertus-Universität, Verwaltungsbeamte, Ärzte, Gymnasiallehrer, Pfarrer, Kaufleute, Künstler oder hohe Offiziere. Frauen fehlen weitgehend. Das jüdische Königsberg ist allerdings angemessen vertreten. Es liegt nahe, daß man über sehr Prominente deutlich mehr weiß als über relativ Unbekannte. Bei Gelehrten verzeichnet Weisfert auch deren wichtigere Schriften. In nicht wenigen Fällen stoßen seine Recherchen aber an Grenzen, konnte auch er mehrfach Vornamen und weitere Fakten nicht ermitteln. Die Biographien, in vielen Fällen kurze Biogramme, sind nach damaligem Kenntnisstand sorgfältig recherchiert. Seitdem hat aber auch die personengeschichtliche Forschung enorme Fortschritte gemacht. Soeben abgeschlossen ist nach rund 80 Jahren die **Altpreußische Biographie (APB)**,<sup>3</sup> die im Gegensatz zum **Weisfert** wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, deren Artikel deutlich umfangreicher recherchiert sind, die die Quellen ausgiebig zitieren. In vielen Fällen erfahren wir dort neuere, genauere Informationen über bestimmte Personen. Nun haben aber längst nicht alle von Weisfert erwähnten Personen einen Artikel in der **APB** bekommen. So tauchen etwa eine ganze Reihe von Gymnasiallehrern<sup>4</sup> oder Künstlern nur im **Weisfert** auf, der ja auch schon im **Deutschen Biographischen Archiv (DBA)** ausgewertet wurde. Das handliche Nachschlagewerk zum gebildeten und gelehrten Königsberg, das bewußt keine wissenschaftlichen Ansprüche stellte, scheint sich bei Genealogen und Landeshistorikern immer noch einer gewissen Beliebtheit zu erfreuen. Zudem ist es preiswert. Nur Spezialisten und eben Bibliotheken dürften die fünf Bände der **APB** besitzen, zu der sich nunmehr weitere biographische Lexika gesellt haben. Das zeitgenössische gelehrte Königsberg findet man in Tiltzki's *Catalogus professorum*,<sup>5</sup> die Pfarrer der Provinz im **Altpreußischen Evangelischen Pfarrerbuch**.<sup>6</sup>

---

<sup>3</sup> **Altpreußische Biographie** / hrsg. im Auftr. der Historischen Kommission für Ost- und Westpreußische Landesforschung. - Marburg : Elwert. - 26 cm [4907]. - Bd. 5. Hrsg. ... von Klaus Bürger. Zu Ende geführt [in Zsarb. mit Joachim Artz] von Bernhart Jähnig. - 2015. - VIII S., S. 1543 - 2366. - Register zu Bd. 1 - 5 S. 2305 - 2366. - Ersch. als Lfg. 1 (2000). - ISBN 3-7708-1157-7 : EUR 64.00. - Lfg. 2 (2007). - ISBN 978-3-7708-1301-8 : EUR 68.00. - Lfg. 3 (2015). - ISBN 978-3-7708-1343-8 : EUR 120.00. - Rez.: **IFB 15-3**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz002776960rez-1.pdf>

<sup>4</sup> So etwa der Namensvetter des Rezensenten, der Historiker und Oberlehrer Erich Komorowski (\*1857).

<sup>5</sup> **Die Albertus-Universität Königsberg** : ihre Geschichte von der Reichsgründung bis zum Untergang der Provinz Ostpreußen (1871 - 1945) / Christian Tiltzki. - Berlin : Akademie-Verlag. - 25 cm [#2901]. - Bd. 1. 1871 - 1918. - 2012. - IX, 813 S. : Ill. - S. 489 - 649 *Catalogus professorum*. - ISBN 978-3-05-004312-8 : EUR 148.00. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355687607rez-1.pdf>

<sup>6</sup> **Das "Zwischenmanuskript" zum Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch** / Friedwald Moeller ; Walther Müller-Dultz. - Hamburg : Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen. - Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung ; 19). - Bd. 1 (2012) - 7 (2014).

Ein gewisses Rätsel gibt uns der Autor auf. Man weiß bzw. wußte lange kaum etwas über ihn. In der **APB** fehlte er, obwohl er allein durch sein Lexikon eine Aufnahme verdient gehabt hätte. Da Fakten über seinen Geburtsort, sein Geburtsdatum, Daten seines Todes, Einzelheiten seiner Biographie mit Ausnahme seines Wirkens in Königsberg (aber auch hier mit Lücken) fehlen, hätte eine Biographie Weisferts umfangreiche, schwierige Recherchen erfordert. Es ist den Herren Reinhard Wenzel und Carsten Fecker vom Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen zu verdanken,<sup>7</sup> daß wir nun etwas mehr über seinen weiteren Lebensweg wissen. Weisfert ging vermutlich etwa 1910/11 nach Wilhelmshaven, wo er zum Chefredakteur und Hauptschriftleiter aufstieg. In den 1920er Jahren war er dann im Raum Jülich tätig.<sup>8</sup>

Manfred Komorowski

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz453953832rez-1.pdf>

---

<sup>7</sup> Reinhard Wenzel hat mir freundlicherweise das Manuskript seiner Rezension vorliegenden Band zur Verfügung gestellt, die 2016 in der **Altpreußischen Geschlechterkunde** erscheinen soll. Dort auch weitere bibliographische Nachweise zu Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln aus der Feder Weisferts.

<sup>8</sup> Die Spuren, die Weisfert in der Geschichte des Pressewesens hinterlassen hat, müssen in der Tat sehr dürftig sein, da sein Name in Bd. 19 des folgenden, als sehr umfassend bekannten Werks nicht vorkommt: **Literatur zur deutschsprachigen Presse** : eine Bibliographie ; von den Anfängen bis 1970 / Gert Hagelweide. - München [u.a.] : Saur. - 31 cm. - (Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung ; 35). - ISBN 978-3-598-21284-0 - ISBN 3-598-21284-4 [0175] [4782] [9543]. - Bd. 19. Personenregister (Verfasser und Biographien) : S - Z. - 2007. - 436 S. - ISBN 978-3-598-23477-4 : EUR 228.00. - Rez.: **IFB 07-2-319** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz273721402rez-00.htm> [KS].